

DIE VERKAUFTE BRAUT

Bedřich Smetana

Komische Oper in drei Akten – 1866

Libretto von Karel Sabina

In der deutschen Übersetzung von Max Kalbeck

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Gábor Káli

Inszenierung

David Bösch

Bühne

Patrick Bannwart

Kostüme

Falko Herold

Licht

Michael Bauer

Chor

Stellario Fagone

Dramaturgie

Rainer Karlitschek,

Lukas Leipfinger

Abendspielleitung

Lucie Klankermayer

Montag, 2. Januar 2022

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement Serie 10

Mit freundlicher Unterstützung der



Gesellschaft zur Förderung der
Münchner Opernfestspiele e.V.

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Gábor Káli wurde in Budapest geboren. Er studierte Klavier und Dirigieren am Budapester Béla-Bartók-Konservatorium, an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest und an der Universität der Künste Berlin. Er wurde im Rahmen des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats gefördert. Nach Engagements als Dirigent am Theater Aachen sowie als 1. und 2. Kapellmeister und Stellvertreter des GMD am Staatstheater Nürnberg gewann er 2018 den 1. Hongkong International Conducting Competition sowie den Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award bei den Salzburger Festspielen. Seit 2015 verbindet Gábor Káli eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der Ungarischen Staatsoper, wo er 2016 die Neuproduktion von *Don Pasquale* leitete. Gastdirigate führten ihn zuletzt u. a. an die Semperoper Dresden (*Die Zauberflöte*) und die Oper Graz (*Madama Butterfly*). 2021/22 dirigierte Gábor Káli mit *Turandot* erstmals an der Bayerischen Staatsoper.

INSZENIERUNG

David Bösch, geboren in Lübbecke, studierte Regie an der Zürcher Hochschule der Künste. 2005 wurde er Hausregisseur am Schauspiel Essen, von 2010 bis 2012 war er in derselben Funktion am Schauspielhaus Bochum tätig. Zudem inszenierte er u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Theater Basel, am Schauspielhaus Zürich, am Münchner Residenztheater, am Royal Opera House Covent Garden in London (*Il trovatore*), an der Oper Frankfurt (*Orlando furioso*, *Die Königskinder*, *Der fliegende Holländer*), an der Semperoper Dresden (*Die tote Stadt*), an der Opéra National de Lyon (*Simon Boccanegra*, *Die Gezeichneten*), an der Nationale Opera Amsterdam (*Le nozze di Figaro*) und an der Hamburgischen Staatsoper (*Don Pasquale* und *Die Entführung aus dem Serail*). An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *L'elisir d'amore*, *Mitridate, rè di Ponto*, *Das schlaue Füchlein*, *L'Orfeo*, *Die verkaufte Braut*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Spring doch* von Gordon Kampe.

BÜHNE

Patrick Bannwart, geboren in Wettingen/Schweiz, studierte nach seiner Ausbildung zum Theatermaler am Opernhaus Zürich Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Für David Bösch entwarf er bereits zahlreiche Bühnenbilder, u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Zürich, am Deutschen Theater Berlin, am Wiener Burgtheater sowie am Royal Opera House Covent Garden in London und an den Opernhäusern in Frankfurt, Amsterdam und Lyon. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er die Bühnenbilder für *L'elisir d'amore*, *Mitridate, rè di Ponto*, *Das schlaue Füchlein*, *L'Orfeo*, *Die verkaufte Braut*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Spring doch* von Gordon Kampe.

KOSTÜME

Falko Herold studierte Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Von 2001 bis 2003 war er Lehrbeauftragter für Bühnengestaltung an der Kunstakademie ebendort. Eine langjährige Zusammenarbeit an zahlreichen Häusern verbindet ihn mit dem Regisseur David Bösch. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er u. a. die Kostüme für David Böschs Inszenierungen von *L'elisir d'amore*, *Die verkaufte Braut*, *Mitridate, rè di Ponto*, *Das schlaue Füchtlein* und in der Spielzeit 2022/23 für *Spring doch*. Darüber hinaus gestaltete er hier die Videos für *Die Meistersinger von Nürnberg* und übernahm die Ausstattung bei Haydns *Orlando Paladino* sowie *Mavra/Iolanta* in einer Inszenierung von Axel Ranisch.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Basel, Genf, Paris, Mailand, Madrid, Antwerpen, Athen, New York, San Francisco und St. Petersburg. An der Bayerischen Staatsoper hat er zuletzt die Lichtgestaltung von *Idomeneo*, *Lear*, *Die Nase*, *Peter Grimes* und *Bluthaus* verantwortet.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er seit 2011 diverse Einstudierungen, viele davon unter dem Dirigat von Riccardo Muti. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. Seit vielen Jahren arbeitet er eng mit Künstler:innen wie u. a. Jonas Kaufmann zusammen.

DRAMATURGIE

Rainer Karlitschek studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Von 2001 bis 2021 war er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper engagiert. Zudem war er an Produktionen von Regisseur:innen wie Richard Jones, Amélie Niemeyer, Hans Neuenfels, Andreas Dresen und Frank Castorf beteiligt. David Bösch, Antú Romero Nunes und Axel Ranisch erarbeiteten ihre ersten Musiktheaterproduktionen mit ihm. Gastspiele führten ihn u. a. an die Staatsoper Hamburg und die Opéra National de Lyon. Zudem war er Dozent an der Theaterakademie August Everding und am Mozarteum in Salzburg. Seit August 2021 ist er Co-Operndirektor an den Bühnen Bern.

Lukas Leipfinger, geboren in Bad Reichenhall, studierte Germanistik und Musikwissenschaft an der Universität Regensburg und graduierte dort bei Jürgen Daiber mit einer Arbeit über Ernst Jünger. Er war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Erste berufliche Erfahrungen sammelte er bei den Tiroler Festspielen in Erl sowie als Rezensent von Konzerten und Operaufführungen. In der Spielzeit 2018/19 war er an der Bayerischen Staatsoper als Mitarbeiter der Dramaturgie und von 2019 bis 2021 als Dramaturg engagiert. Seitdem promoviert er mit einer Arbeit im Fach Neuere deutsche Literatur und Medien an der Ludwig-Maximilians-Universität München bei Oliver Jahraus. 2022 war er zudem als Produktionsdramaturg bei den Salzburger Festspielen engagiert.

KRUSCHINA

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte-Carlo, Antwerpen, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. Baron Douphol (*La traviata*), Cesare Angelotti (*Tosca*), verschiedene Partien in *Die Nase*, Tom (*Un ballo in maschera*), Titurel (*Parsifal*), Lodovico (*Otello*) und Narbal (*Les Troyens*) sang. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Lodovico (*Otello*), Sacerdote (*Nabucco*), Kuno (*Der Freischütz*), 2. Soldat (*Salome*), Massimiliano (*I masnadieri*), Pfleger (*Elektra*), Samuel (*Un ballo in maschera*), Ashby (*La fanciulla del West*) und Davout und Belliard in der Neuproduktion von *Krieg und Frieden*.

KATHINKA

Helena Zubanovich studierte Gesang in Katowice/Polen und in Hamburg. 2000 wechselte sie vom Sopran- ins Mezzosopranfach. Von 2015 bis 2019 war sie Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Engagements führten sie u. a. an das Staatstheater Kassel, das Nationaltheater Mannheim, die Deutsche Oper am Rhein Duisburg/Düsseldorf, das Aalto-Theater Essen, das Teatr Wielki in Posen sowie nach Caen (Frankreich), Malmö, Oslo, Sevilla, Palermo und Peking. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Amneris (*Aida*), Die Hexe (*Rusalka*), Azucena (*Il trovatore*), Ulrica (*Un ballo in maschera*), Santuzza (*Cavalleria rusticana*), Küsterin (*Jenůfa*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*) und Herodias (*Salome*). Als Konzertsängerin trat sie u. a. in Salzburg, Hamburg, Seoul und Zürich auf.

MARIE

Selene Zanetti studierte Gesang in Vicenza und besuchte die Meisterklasse am Musikinstitut in Modena. Sie gewann zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter den Gaetano-Fraschini-Gesangswettbewerb. Erste Erfahrungen sammelte sie in der Titelrolle in *Suor Angelica* am Teatro Comunale in Cagliari und in Produktionen von *La traviata* und *Rigoletto* im Rahmen des XII. Maria-Callas-Festivals in Sirmione. Von 2016 bis 2018 war sie als Stipendiatin der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. In den Spielzeiten 2018/19 und 2019/20 war sie hier Ensemblemitglied und sang u. a. Marie (*Die verkaufte Braut*), Giannetta (*L'elisir d'amore*), Liù (*Turandot*) und Mimi (*La bohème*). In der Folge gastierte sie als Micaëla in *Carmen* am Teatro San Carlo, als Elena in *I Vespri Siciliani* am Teatro Massimo in Palermo sowie als Fiordiligi in *Così fan tutte* am Staatstheater Mainz.

MICHA

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London, Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*), Vodnik/Der Wassermann (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Doktor Grenvil (*La traviata*), Der Pfarrer/Dachs

(*Das schlaue Füchslin*), 1. Soldat (*Salome*), Ein alter Diener (*Elektra*), Vater/Fahrgast (*Spring doch*), Alcindoro (*La bohème*), Geronte (*Manon Lescaut*) und Kammerdiener der Bolkonskis (*Krieg und Frieden*).

AGNES

Irmgard Vilsmaier, geboren in Niederbayern, schloss ihr Studium am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg mit Auszeichnung ab. Von 1994 bis 1996 war sie Mitglied des Opernstudios, anschließend Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper sowie in Innsbruck. Gastspiele führten sie u. a. an die Opernhäuser von London, Berlin, Dresden, Stuttgart, Barcelona, Wien, Paris, Toronto und Taipeh, ferner zu den Festspielen von Glyndebourne, Salzburg und Bayreuth. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Isolde (*Tristan und Isolde*), Kundry (*Parsifal*), Sieglinde und Brünnhilde (*Die Walküre*), Venus (*Tannhäuser*), Santuzza (*Cavalleria rusticana*), Herodias (*Salome*), die Aufseherin (*Elektra*), Ghita (*Der Zwerg*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*), Jungfer Marianne Leitmetzerin und Annina (*Der Rosenkavalier*) sowie die Titelpartie in *Ariadne auf Naxos*.

WENZEL

Michael Laurenz begann seine musikalische Laufbahn als Trompeter und spielte u. a. im Gustav Mahler Jugendorchester und bei den Berliner Philharmonikern. Seit 2006 ist er als Sänger tätig. Von 2008 bis 2010 war er Mitglied des Internationalen Opernstudios Zürich. Mit der Spielzeit 2010/11 wechselte er zum Ensemble des Opernhaus Zürich, wo er u. a. als Arbace (*Idomeneo*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Pirzel (*Die Soldaten*) und Lindoro (*La fedeltà premiata* von Haydn) zu erleben war. Gastengagements führten ihn etwa zu den Stuttgarter Philharmonikern, an die Opéra national de Paris, an die Mailänder Scala, an die De Nederlandse Opera Amsterdam, an die Berliner Staatsoper sowie zu den Bregenzer und Salzburger Festspielen, wo er Partien wie Andres (*Wozzeck*) und Valzacchi (*Der Rosenkavalier*) sang. Seit der Spielzeit 2018/19 ist Michael Laurenz Ensemblemitglied an der Wiener Staatsoper. An der Bayerischen Staatsoper war er seit 2013 außerdem als Pedrillo und Dr. Blind (*Die Fledermaus*) zu erleben.

WENZELS SCHWEIN

Wilma wurde im Juli 2022 in Rosenheim geboren. Die junge Sau wohnt auf dem Filmtierhof Gut Harpfung, wo sie momentan ein Studium der Opernschauspielerei absolviert. Ihre erworbenen Fähigkeiten im professionellen Umgang mit Musik, Lautstärke und Menschenmassen kann sie nun erstmals auf der Bühne erproben. In der Partie von Wenzels Schwein in *Die verkaufte Braut* hat sie ihr Haus- und Rollendebüt an der

Bayerischen Staatsoper. Schon auf den Proben, während derer sie sich prächtig mit ihrem Co-Star Michael Laurenz verstand, kristallisierte sich heraus, dass Wilmas Stimmlage Sopran ist. Zu ihren Leibspeisen gehören gekochte Kartoffeln, Äpfel, Trauben und Honigmelone.

HANS

Pavol Breslik studierte Gesang in Bratislava und Marseille. Von 2003 bis 2006 war er im Ensemble der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Gastengagements führten ihn u. a. an die Metropolitan Opera in New York, an das Royal Opera House Covent Garden in London sowie an die Opernhäuser von Brüssel, Paris, Wien, Zürich, Barcelona und Sydney. Außerdem war er bei den Festspielen von Glyndebourne, Aix-en-Provence und Salzburg zu erleben. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Alfredo Germont (*La traviata*), Cassio (*Otello*), Macduff (*Macbeth*), Lenski (*Eugen Onegin*), Narraboth (*Salome*) und die Titelpartie in *Faust*. An der Bayerischen Staatsoper sang er zuletzt Tamino (*Die Zauberflöte*) und Flamand (*Capriccio*). Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 an der Bayerischen Staatsoper: Belmonte und Gennaro (*Lucrezia Borgia*).

KEZAL

Günther Groissböck studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er war Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und am Opernhaus Zürich. Er ist regelmäßiger Gast an Opernhäusern wie der Metropolitan Opera in New York, dem Teatro alla Scala in Mailand, der Opéra national de Paris, der Deutschen Oper Berlin, der Semperoper Dresden sowie an den Opernhäusern in Chicago, Amsterdam, Rom, Madrid und Barcelona und bei den Festspielen in Salzburg und Bayreuth. Sein Repertoire umfasst Partien wie Heinrich der Vogler (*Lohengrin*), Landgraf Hermann (*Tannhäuser*), Veit Pogner (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Rocco (*Fidelio*), Kaspar (*Der Freischütz*), Philipp II (*Don Carlo*), Ramfis (*Aida*), Der Wassermann (*Rusalka*) und die Titelpartie in *Boris Godunow*. 2021 gab er mit *Tristan Experiment* am Theater an der Wien sein Regiedebüt. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper 2022/23: Fürst Gremin/Sarezki (*Eugen Onegin*) und Der Wassermann.

SPRINGER

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins hiesige Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper

sowie als Vitek (*Die Sache Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Bob Boles (*Peter Grimes*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Junger Diener (*Elektra*), Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*); außerdem wirkt er in mehreren Partien an der Neuproduktion *Krieg und Frieden* mit.

ESMERALDA

Evgeniya Sotnikova wurde in Kurgan/Russland geboren. 2008 schloss sie ihre Gesangsausbildung am Staatlichen Sankt Petersburger Konservatorium „N.A. Rimski-Korsakow“ ab. Von 2009 bis 2011 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper; in der Spielzeit 2011/12 war sie hier Ensemblemitglied. Gastengagements führten sie u. a. als Ilija (*Idomeneo*) und Leïla (*Les Pêcheurs de Perles*) an das Theater Klagenfurt, als Jemmy (*Guillaume Tell*) an die Staatsoper Hamburg und die Bayerische Staatsoper, als 1. Nymphe (*Rusalka*) zum Glyndebourne Festival sowie als Despina (*Così fan tutte*) an das Bolschoi-Theater Moskau. 2016 gab sie ihr Debüt an der Malmö Opera als La Contessa di Almaviva in *Le nozze di Figaro*. An die Bayerische Staatsoper kehrte sie u. a. 2018 für eine Neuproduktion von *Aus einem Totenhaus* und 2020 sowie 2022 als Barbarina in *Le nozze di Figaro* zurück. In der Spielzeit 2022/23 singt sie außerdem die Fünfte Magd (*Elektra*).

MUFF

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil/Ukraine, erhielt seine Gesangsausbildung an der Lwiw National Music Academy und der Franko University. Zudem war er Mitglied im Warschauer Opernstudio. Im Jahre 2018 gewann er den nationalen Solomiya Krushelnytska Wettbewerb in Ternopil, im darauffolgenden Jahr auch den internationalen Wettbewerb in Lwiw. Mehrere Engagements führten ihn an die Nationaloper Lwiw und die Opéra National de Lyon. Zu seinem Repertoire gehören Der König von Ägypten (*Aida*), Il Conte di Monterone (*Rigoletto*), Il Commendatore (*Don Giovanni*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Timur (*Turandot*) und Angelotti (*Tosca*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*), Sid (*La fanciulla del West*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Ein Zöllner (*La bohème*), Gawrila (*Krieg und Frieden*), Ein Gärtner (*La traviata*) und Nikititsch (*Boris Godunow*).

I MASNADIERI

Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung
Inszenierung

Antonino Fogliani
Johannes Erath

Mit

Lisette Oropesa,
Charles Castronovo,
Igor Golovatenko,
Christian Van Horn

Nationaltheater

Sa	21.01.23	19:00 Uhr	Preise L
Di	24.01.23	19:30 Uhr	Preise L
Sa	28.01.23	19:30 Uhr	Preise L

Preise in Euro

L 163/142/117/91/64/39/15/11

Restkarten verfügbar

T 089.21851920
tickets@staatsoper.de

FOLGEN SIE UNS

Website
Instagram
Facebook
Twitter

staatsoper.de
@bayerischestaatsoper
Bayerische Staatsoper
@bay_staatsoper

#BSObraut

Social Media